Pfarrblatt

Pfarre
OTTENSHEIM

Nr. 162-2012-2

Gut,
dass es
die Pfarre*
gibt!



Unterwegs sein ...

mit Kindern
im Urlaub
mit der Pfarre

Inhalt

Wort des Pfarrers 3

Kleinkindgruppe Kinderliturgie 4

Bücherei 5

Schöpfungsverantwortung 6

Hl. Alois 8

Spiegel, Pfarrfest 9

Jahresabschluss, Impulse 10

Termine, Chronik 11

Erstkommunion 12

Kanzleistunden

P. Theobald Grüner:
Di 17:00 - 19:00 Uhr
Fr 9:00 - 11:00 Uhr

PAss. Winfried Kappl:
Di 16:00 - 18:00 Uhr
Mi 09:00 - 11:00 Uhr
Fr 16:00 - 18:00 Uhr

Tel: 07234 8 22 27

Sonntags-Gottesdienste

8:00 Uhr
9:30 Uhr

Impressum:
Medieninhaber, Herausgeber
Pfarre Ottensheim, Bahnhofstr. 2,
4100 Ottensheim
Redaktionsteam:
Michaela Scharer
Mag. Siegfried Ransmayr
Karikaturen: Josef Geißler
Layout: Ing. Georg Nöbauer
Druck: COMPACT DELTA, Pucking
Verlags- und Herstellungsort:
4100 Ottensheim
Internet: www.pfarre.ottensheim.at
www.facebook.com/PfarreOttensheim
Email: pfarrblatt@ottensheim.at

Aus der Redaktion

Die bevorstehenden Urlaubswochen laden dazu ein „unterwegs zu sein“, sei es mit dem Flugzeug, mit dem Auto, per Rad oder zu Fuß. Die Langsamkeit, wie die Kinder - gehalten durch ein Seil - gehen, könnte manchen von uns zu einer bewussteren und überlegteren Art der Fortbewegung anregen. Durch die Schnelligkeit bleibt oft viel auf der Strecke.
(Das Titelbild von der Kleinkindgruppe stammt von Magdalena Kehrer).
Auf den Weg gemacht hat sich auch der neugewählte Pfarrgemeinderat. Zwei Sitzungen haben bereits vor dem Sommer stattgefunden. Die Stimmung war gut und die Bereitschaft, an einem Strang zu ziehen, war deutlich spürbar. Trotzdem ist zu wünschen, dass Kirche und Pfarre in Bewegung bleibt und nicht Stillstand auf allen Ebenen eintritt.

Wir bedanken uns bei allen, die im abgelaufenen Arbeitsjahr Fotos und Beiträge für das Pfarrblatt zur Verfügung gestellt haben.
Einen erholsamen Sommer wünscht Ihnen das Redaktionsteam!

In dankbarem Gedenken



Frau Leopoldine Öppinger, unsere und „meine“ Mesnerin über mehr als zwanzig Jahre, ist am 6. Mai 2012 im Seniorenheim Bad Mühllacken im 92. Lebensjahr verstorben. Als Mesnerin wollte sie nie bezeichnet werden. Sie hat mich in die Geheimnisse der Kirche und der „oberen“ und „unteren“ Sakristei eingeführt und liturgische Tradition an mich weitergegeben. Manche persönliche Enttäuschung ist ihr nicht erspart geblieben, weil der „neue“ Pfarrer vieles „anders“ gemacht hat. Aber auch das Lachen ist ihr (in der Sakristei) nicht schwer gefallen. Sie hat sich sehr um die MinistrantInnen gekümmert, viele werden sie in freudiger Erinnerung behalten. Unsere Pfarrgemeinde ist ihr großen Dank schuldig. Bis Mai 2008 hat sie ihren Dienst sehr ernst genommen.

P. Theobald Grüner

Facebook

Welche FacebookerInnen wollen die Pfarrseite in Zukunft gestalten?

Wer ist auf Facebook und ist in der Pfarre Ottensheim daheim? Seit 28. 10. 2010 gibt‘s die Facebook-Seite facebook.com/PfarreOttensheim. Katharina Liedl ist eine Administratorin der Seite - ich habe mich bisher hauptsächlich um die Postings gekümmert. Da ich mich ab Herbst als Pastoralassistent von Waizenkirchen um die dortigen Pfarrangelegenheiten kümmern werde, möchte ich gerne ein paar Pfarr-FacebookerInnen motivieren, sich in Zukunft um die Inhalte zu kümmern. Wer hat Lust? Wer kann? Wer will? Ich freue mich auf eine Kontaktaufnahme unter andreas.fuerlinger@yahoo.de

Andreas Fürlinger, Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit



Wort des Pfarrers

Liebe Pfarrangehörige!

Seit fast 24 Jahren ist mir eine Institution im Pfarrheim sehr vertraut, um die ich mich nie hab kümmern müssen. Sie wurde von Schulklassen, Familien mit Kindern und vielen Lesebegeisterten frequentiert, zuerst im ersten Stock, dann einige Jahre im Keller. Mit großer Freude und Gründlichkeit hat ein Team von fast nur Frauen unter der Leitung von Frau Pehersdorfer und dann von ihrer Tochter Evelyn Lehner diese Pfarrbibliothek aufgebaut und erweitert. Sehr selbstständig, auch finanziell, fast nur mit Subventionen der öffentlichen Hand und den Leihgebühren wurden mit gutem Geschmack neue Bücher angeschafft und das Angebot erweitert. Für diese kulturelle Dauerleistung sage ich im Namen der Pfarre und aller Leseratten dem gesamten Team und den Leiterinnen einen großen Dank und hohe Anerkennung. Mit 31. Mai geht diese Ära zu Ende und die Bücher wandern vom Pfarrheim Hand in Hand in die Bibliothek der Gemeinde. Ich wünsche dem neuen Team eine glückliche Hand und viel Enthusiasmus in den neuen hellen und einladenden Räumen und einiges Geld in dieser Zeit voller Büchereintagsfliegen.

Ein Vergeltsgott gilt allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf allen Arbeitsfeldern der Pfarre, im Besonderen und darüber hinaus für offene Gespräche, Anregungen oder Beschwerden. Ich lade ein zum Mitarbeiten bei den Arbeitskreisen, wie sie daneben angeführt sind. Wir brauchen alle, die Interesse und Zeit dazu haben. Meldung bitte im Pfarramt.

Es hat mich nachdenklich gemacht, dass die Beteiligung an der Pfarrgemeinderatswahl nur bei etwa 10% lag, dass an „gewöhnlichen“ Sonntagen wenige Gläubige am Gottesdienst teilnehmen, sodass an den Sonntagen im August nur ein Gottesdienst um 9:30 Uhr sinnvoll ist. Es macht mich nachdenklich, wie wenig z.B. ein Innehalten genützt wird angesichts eines Leichenzuges, wie viele im so grünen Ottensheim Mülltrennung im Friedhof verweigern und wie viel „Hundeabfall“ auch rund um die Kirche zu finden ist.

In erster Linie wünsche ich vielen einen warmen Sommer, eine Zeit der Erholung, der Gesundung und Entkrampfung. Und ich lade herzlich viele ein zum Pfarrfest am 1. Juli.

Alle guten Wünsche von P Theobald Grüner

Aus dem Pfarrgemeinderat:

Am 19. April 2012 wurde nach der Pfarrgemeinderatswahl am 18. März 2012 der neue PGR konstituiert und die Arbeitskreise (für Finanzen und Gebäudeverwaltung, Liturgie, Kinderliturgie, Soziales, Öffentlichkeitsarbeit, Bildung - KBW, Spiritualität, Jugend) skizziert. Die Bereitschaft zur gemeinsamen Arbeit war deutlich zu spüren. Als Obfrau des PGRes wurde Frau Silvia Wohlgemuth, als Stellvertreter Wolfgang Sachsperger gewählt. Die Schriftführung haben Irmgard Thanhäuser und Barbara Donnerer übernommen.

Nach dem Verzicht des Wahlmandates von Mag. Konrad Hofer und Agnes Weikinger besteht nun der PGR aus folgenden Gewählten:

Mag. Franz Baumgartner, Barbara Donnerer, Mag.ª Katharina Dunzinger-Fürlinger, Dipl.Päd. Thomas Hillinger, DI Karl Huber, DI Karl Bernhard, Gisela Kneidinger, Stefan Lehner, Mag.ª Christa Mitter, Ing. Georg Nöbauer, Tina Pfaller, Andreas Rabeder, Mag. Siegfried Ransmayr, August Schwantner, Wolfgang Sachsperger, Sonja Schnedt, Irmgard Thanhäuser, Edith Zoidl.

Die amtlichen Mitglieder:

Pauline Wielend (ReligionslehrerInnen), Alois Dunzinger (KMB), Silvia Wohlgemuth (KFB), Mag.ª Sandra Haider (Kinderliturgie), Johannes Nöbauer (Pfadfinder), Winfried Kappl (Pastoralassistent) P. Theobald Grüner (Pfarrer).

Mit Kindern unterwegs ...

Wir mit den uns anvertrauten Kleinkindern unterwegs...
„Lange, lange Riesenschlange, wer geht mit...“, so singen wir, wenn wir mit den Kindern der Kleinkindgruppe im Ort unterwegs sind und die nähere Umgebung erkunden. Dabei brauchen wir oft sehr lange, denn wir bleiben stehen und schauen z.B. einem Traktor zu, beim Arbeiten auf einer Baustelle, den Hennen beim Bauern oder wir treffen Leute im Ort, mit denen wir ein paar Worte wechseln. Aber wir haben ganz bewusst ZEIT für diese Begebenheiten um uns.

Jedes Kind hat bei diesen Ausgängen einen Platz zum Festhalten an unserer Schlange, bzw. einem roten Seil. Dieses Anhalten macht es möglich, dass so viele Kinder gemeinsam gehen können. Wir glauben ihnen Gutes zu tun, wenn wir ihnen zutrauen, dass sie alleine gehen können, nicht getragen oder gefahren werden müssen, wenn sie erleben, dass man hinfallen, aber auch selbständig wieder aufstehen kann, dass man getröstet wird, wenn man sich weh tut.

Immer wieder staunen wir Erwachsenen dabei, was wir uns von den Kindern abschauen können - ihre Offenheit und Unermüdlichkeit, ihre Unerschrockenheit an Dinge heranzugehen, ihre Freude an den kleinen und unscheinbaren Dingen, ihre Langsamkeit, die auch uns „entschleunigen“ kann und ihr bedingungsloses Vertrauen an die Liebe, von der sie abhängig sind.

Magdalena Kehrer



Foto: Gertrud Hager

„Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen.“ (J.W.v.Goethe)

Sind Sie wirklich schon in Ottensheim gewesen - Ottensheim mit all seinen Kapellen, Marterln, Kreuzsäulen und anderen Denkmälern? Ich lade Sie und Ihre Familie ein, sich auf den Weg durch die Gemeinde zu machen. Gerade für Kinder ist es spannend, sich auf die Suche nach Zeichen in der Umgebung zu machen. Betrachten Sie es als Schatzsuche und nutzen Sie die Sommertage, um sich Zeit für einen Ausflug zu nehmen. Unsere Gemeinde ist reich an Schätzen dieser Art. Gehen Sie in den Fußstapfen der Vorfahren und/oder beschreiten Sie eigene Wege. Gemeinsam werden Sie an Wegkreuzungen kommen, nach Wegweisern suchen und Entscheidungen treffen. Sie werden Zeichen finden, die zum Verweilen, zum Nach- und Weiterdenken anregen.

Vielleicht möchten Sie mit Ihren Kindern den Schulschluss als Anlass nehmen, um zu einer der vielen Kapellen oder zur Lourdesgrotte in unserer Gemeinde zu „pilgern“. Angekommen an einem dieser besonderen Orte, kann über positive Erlebnisse im vergangenen Jahr gesprochen und Gott dafür gedankt werden (mit einem Gebet, einem Lied oder in Stille). Oder Sie und vor allem Ihre

Zu Hause „Pilgern“

Kinder sammeln auf dem Weg dorthin schöne Steine, schnitzen kleine Kunstwerke aus Ästen oder pflücken duftende Blumen, um diese mit Wünschen und Bitten (zum Beispiel für das neue Schuljahr oder den beginnenden Schuleintritt) bei der Kapelle symbolisch an Gott zu übergeben.

Wir vom Kinderliturgiekreis werden uns am 4. September 2012 im Rahmen des Ferienprogramms mit interessierten Schulkindern auf den Weg zu den Kapellen in Niederottensheim und damit auf den Weg zu uns selbst, zueinander und zu Gott machen.

Schon im Alten Testament kommt das hebräische Wort für Weg („därach“) über 700mal vor. Gemeint ist damit aber nicht der sichtbare, objektive Weg, sondern das auf dem Weg-Sein von Menschen. Der Weg ist also ein Symbol für das in Bewegung-Sein auf ein Ziel hin, gemeinsam mit anderen Menschen und mit Gott.

Und genau dieses in Bewegung-Sein mit der Familie und mit Gott wünsche ich Ihnen im Namen des Kinderliturgiekreises für die bevorstehenden Sommermonate.

Barbara Schwantner

In der Pfarrgemeinschaft ist die Arbeit für und mit Kinder(n) etwas ganz Wesentliches. Wir freuen uns über jede/n die/der diesen Weg mit uns gehen möchte. Unser erstes Treffen im Herbst findet am Mittwoch, 26. September um 20:00 Uhr statt. Bei Interesse oder Fragen bitte an Mag.ª Sandra Haider (Tel. 07234 85023) wenden.

Öffentliche Bücherei der Pfarre Ottensheim



Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Kinder und Gäste der Pfarrbücherei!

Mit 31. Mai 2012 wird die Öffentliche Bücherei der Pfarre Ottensheim für immer geschlossen.

Wir, das ist das gesamte Team, welches über viele Jahre die Bücherei betreut hat, verabschieden uns von Ihnen/Euch und danken für die jahrelange Treue.
Kinder wie Erwachsene für Bücher, in weiterer Folge fürs Lesen zu begeistern, war unsere liebste Aufgabe.

Die Frage: „Können Sie mir ein Buch empfehlen“, spornte uns an, fast alles selber zu lesen und auch zu wissen, für wen das eine oder andere Buch geeignet ist.
Die Rückmeldungen lösten oft intensive Diskussionen oder auch gemeinsames Lachen aus.

Als wir 2005 den schönen, großen Raum im Keller des Pfarrheimes als Bücherei umbauen durften, war unsere Freude groß. Mehr Platz - mehr Bücher im Angebot - mehr Gäste.

Die Entlehnzahlen von 2011 bestätigen unseren Erfolg mit 11052 entlehnten Medien.
Ein besonderer Dank gilt den Lehrerinnen der VS mit ihren SchülerInnen.

Durch ihre regelmäßigen Besuche der Bücherei weckten sie das Interesse der Kinder für Bücher und wir konnten die Leseentwicklung mit Freude mitverfolgen. Die Begeisterung der Kinder bestätigte uns in unserer Arbeit und viele von uns vorgelesene Geschichten erfreuten auch zufällig anwesende Gäste.

Eine Lehrerin der Polytechnischen Schule fand bei uns die entsprechenden Bücher für ihre Schüler, die diese in Form von Referaten vorstellen mussten.

Kleinkindgruppen und Kindergartengruppen verbrachten manch fröhliche Lesestunde in der Bücherei. Als Dank bekamen wir ein Lied vorgesungen und wir freuten uns auf den nächsten Besuch.
Deshalb möchten wir auch unsere Wehmut zum Ausdruck bringen, dass die Pfarrbücherei geschlossen wird.
Wir werden die vielen freundschaftlichen Begegnungen und Gespräche vermissen.

Die Bücherei war nicht nur für uns ein wichtiges Kommunikationszentrum.
Die wesentlichen Fixkosten für die Bücherei trug die Pfarre:
Räumlichkeiten, Einrichtung, Heizung, WC, Strom, PC mit Büchereiprogramm einschl. Wartungskosten, Papier, Internet, Telefon, Gratisentlehnung Kindergärten, VS und Poly.

Herzlichen Dank!



Wir arbeiteten alle ausschließlich ehrenamtlich und waren ein gutes, harmonisches Team!

Die Gemeindebibliothek nimmt am 22.6.2012 ihren Betrieb auf.

Ihr/Euer Büchereiteam
Evelyn Lehner

Arbeitskreis
SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG

Lebensmittel -

Blättern Sie auch schon seit Monaten in Samen- und Gartenkatalogen? Haben Sie schon Pflanzen selbst gezogen und ausgepflanzt? Freuen Sie ich auch schon wieder auf selbst geerntetes Gemüse und Obst aus dem eigenen Garten? Ja? Dann geht es Ihnen wie mir.

Ob des überreichen und generell zu billigen Gemüse- und Früchte-Angebotes in den Supermärkten wird der Gemüseanbau im Kleingarten oft belächelt. Meistens wird aber dabei übersehen, dass es seit hunderten von Generationen lebensbestimmende, ja lebenserhaltende Beschäftigung war, Obst und Feldfrüchte für sich und andere zu kultivieren. Dabei entstanden in tausenden von Jahren viele Sorten, die an lokale Boden- und Klimaverhältnisse angepasst waren, mit denen neue Sorten der industriellen Landwirtschaft nur mit synthetischen Dünge- und Spritzmitteln mithalten können, im quantitativen Ertrag den alten Sorten natürlich weitaus überlegen.

Alles, was im Überfluss vorhanden ist, hat keinen Wert. Erst durch Endlichkeit und Begrenztheit erhält alles seinen Wert. Nicht nur unsere Lebensmittel, sondern auch alles Leben: Dadurch, dass es durch den Tod begrenzt ist, ja eigentlich im Tod die Vollendung und Erfüllung findet, erhält es Werte, die einmalig sind.

Wenn man bedenkt, dass allein die in der EU weggeworfenen Nahrungsmittel den Hunger in der Welt beseitigen könnten, so kann man das Ausmaß dieser Verschwendung nur erahnen. Ein Großteil der Lebensmittel endet im Müll, bevor sie überhaupt den Verbraucher erreichen.



Foto: Georg Nöbauer

Gärtner und Bauern wissen darum, dass nicht alles was ausgesät und ausgepflanzt wird, auch als A-Qualität geerntet und vermarktet werden kann. Zu ungewiss sind Wetter und andere unvorhersehbare Faktoren. Wer weiß, wie viel Zeitaufwand und Arbeit es im Laufe eines Gartenjahres bedarf, aus dem Samen die Pflanze zu ziehen, zu pflegen um daraus erntereife Früchte zu erhalten, dem ist die Wegwerfmentalität fremd. Im eigenen Garten wächst zwar auch Gemüse und Obst in Supermarktqualität, ein Großteil davon ist aber zweite Wahl, die am Markt nicht angeboten werden könnte. In der industriellen Lebensmittelproduktion nehmen diese Erzeugnisse die Abkürzung auf die Müllhalde.

Vielleicht weiß der Kleingärtner gerade wegen seines begrenzten überschaubaren und übersichtlichen Gartenbaus um den Wert seiner selbst erzeugten Produkte.

So werden wir um eine neue Einstellung zu unseren Lebensmitteln nicht umhinkommen. Es wird auch mehr gegenseitige Verantwortung brauchen. Die Konsumenten müssten begreifen, dass sie für die wirtschaftliche Überlebensfähigkeit der heimischen Bauern und Gärtner verantwortlich sind. Bauern und Gärtner wiederum müssten sich bewusst werden, dass sie Lebensmittel für Menschen produzieren und damit für deren Gesundheit mitverantwortlich sind.

Im Jahreskreislauf der Natur feiern wir im Herbst Erntedank. Bei heute nicht einmal mehr drei Prozent der in der Landwirtschaft erwerbstätigen Bevölkerung drängen sich Fragen auf:

Welche Ernte fahren wir ein?

- Stehen Lebensmittel wirklich noch im Mittelpunkt unserer Danksagung oder haben sie schon längst Geld, Zinserträgen, Aktiengewinnen, Macht und Karriere oder gedankenlosem Konsumidiotismus Platz gemacht?

- Sind Lebensmittel noch Mittel zum Leben, oder sind es immer öfter bloß „Erzeugnisse“, die der Vermehrung von Gewinnen nicht nur von Großkonzernen und Agrarindustrie und der Spekulation dienen?

- Wer mit Lebensmitteln spekuliert, spielt mit dem Leben anderer Menschen und schafft Hunger. Warum setzen wir nicht alles daran, aus der zunehmenden Lebensmittelspekulation auszusteigen?

- Mittel zum Leben

Und wozu eigentlich danken, und wem?

- Ist es nicht unsere Ausbildung, unser Können, unsere bessere Ellbogentaktik, unser Treten nach unten und Buckeln nach oben, dass wir uns gegenüber dem Mitarbeiter und der Mitarbeiterin oder Mitbewerber im Berufsleben durchgesetzt haben?

- Ist es nicht unsere eigene Tüchtigkeit, unser Gespür, dass wir auf das richtige Aktien-Portfolio gesetzt und satte Gewinne eingefahren haben?

- Sind wir nicht stolz auf unsere Fertigkeit den Konkurrenten und die Konkurrentin so schnell über den Tisch zu ziehen, dass unser Gegenüber die Reibungshitze als Nestwärme empfindet?

Wenn Univ.-Prof. Dr. Michael Rosenberger, Institut für Moraltheologie der KTUni Linz sagt, dass Erntedank das Fest derer ist, die noch wissen was Hunger ist, so ist die logische Konsequenz daraus, dass man Lebensmittel nur im äußersten Notfall wegwirft. Man dankt für die Geschenke Gottes und weiß, dass diese nicht allein durch unsere Leistung machbar sind, sondern empfangen werden. Und so fordert der Umgang mit einem Geschenk zweierlei: Das sorgsame Umgehen mit der Gabe und die Bereitschaft zum Teilen.



So ist meines Erachtens TEILEN der eigentliche Schlüssel zur Lösung von Krisen und Konflikten, nicht nur von Wirtschaftskrisen, Hunger und Armut. Gerechtes und globales Teilen von Wissen, Wirtschaftsleistung, geistigen, kulturellen und materiellen Ressourcen wären eigentlich unsere vorrangigsten Aufgaben in dieser Welt.

Eigenversorgung durch Gartenbau und Landwirtschaft kann mehr sein als nur kostengünstige Erzeugung von Lebensmitteln. Sie kann uns den Zugang zu einer umfassenden Sichtweise des Lebens, vom Werden und Vergehen eröffnen. Ich möchte Sie dazu ermuntern, sich fallen zu lassen, in die Natur, in den Garten- und Pflanzenanbau, in die Schöpfung, die wir Menschen zwar beeinflussen wollen, von der wir aber letztendlich doch abhängig sind.

Die Vorfreude auf ein gutes Gartenjahr, der lustvolle Umgang mit der Pflege unserer Gärten und Felder und die damit verbundene Hoffnung auf eine gute Ernte kann uns ermuntern und wieder wachrütteln, achtsam mit den Gaben umzugehen, weil sie ein Geschenk Gottes sind.

So wünsche ich uns allen gutes Gelingen in Feld und Garten.

Zum Schluss möchte ich Ihnen noch eine Rätselfrage stellen: Was sind die wichtigsten zwei „Dinge“ dieser Welt?

Die Lösung ist nicht schwer zu finden, wenn nicht, dann auf Seite 8.

Herbert Liedl

Aus einem Jahresbericht:
„Als unser Pfarrer krank wurde, haben die herumliegenden Pfarrer die Vertretung übernommen...“

Da wir alle wissen, dass die Pfarrer nicht mehr herumliegen ist unser Fotograf auf eine andere Lösung des Problems gekommen ...



Foto: Rudolf Hagenauer

Viele werden bereits bemerkt haben, dass in der Pfarrkirche eine neue Mikrofon- und Lautsprecheranlage installiert wurde.
Hoffentlich werden die Lektoren nicht nur besser verstanden, sondern die Worte des Evangeliums auch „gehört“.

Erstkommunion-Vorstellgottesdienst

Am 5.2.2012 hatten die Kommunionkinder der 2. Klassen der Volksschule Ottensheim in der Kirche den Vorstellgottesdienst. Wir sangen am Anfang unser Lieblingslied „Syahamba“. Alle Kinder stellten sich mit ihrem Namen vor. Am Ende ließen wir unsere Vögel mit unseren Gebetsbitten fliegen und luden alle zum Pfarrcafe ein.

Wir danken denjenigen, die uns eine großzügige Spende gegeben haben: Fast 600,-- € haben wir zusammenbekommen. Wir geben das Geld an Frau Thanhäuser für Kinder in Moldawien und an Asylantenkinder unserer Schule weiter.

Lucia Bjelobrk



Foto: Lucia Bjelobrk

Lösung der Rätselfrage von Seite 7:
Die wichtigsten zwei „Dinge“ dieser Welt sind das Essen und die Liebe. Und zwar genau in dieser Reihenfolge. Wenn auch nur eines dieser beiden aufhört, hört die Menschheit auf zu sein.

Hl. Alois von Gonzaga



Foto: Ing. Georg Nöbauer

* 9.3.1568 als Erstgeborener des Markgrafen Ferdinand von Castiglione; mit 17 Jahren Verzicht auf die Markgrafschaft, Eintritt in den Jesuitenorden

† 21.6.1591 als Novize des Jesuitenordens in Rom

1726 heiliggesprochen

seit 1859 steht er von Engelbert Westreicher in Holz geformt auf dem Hochaltar in der Ottensheimer Pfarrkirche - ähnlich wie in vielen anderen Gotteshäusern

seit 1926 Schutzheiliger der christlichen Jugend

Schutzheiliger der Pestopfer, neuerdings auch der AIDS-Opfer

Die Beigaben – Attribute zu seiner Darstellungsform in Holz sind ein Kreuz und eine Lilie; das Kreuz steht für seine Frömmigkeit, die er von seiner Mutter „geerbt“ hat.

Die Lilie ist das Zeichen der Reinheit des Menschen. Wobei unter Reinheit bis in unsere Zeit herauf hauptsächlich die sexuelle Enthaltsamkeit verstanden wurde und wird. Diese Einstellung ging sogar soweit, dass der hl. Kirchenlehrer(!) Alfons von Liguori († 1787) behauptete, dass 99% aller in der Hölle Bratenden wegen sexueller Sünden dort seien.

Während meines Theologiestudiums wählte ich für eine Probepredigt über meinen Namenspatron den Titel „Einsatz und Härte“.

Einsatz zeigte Alois bis zur letzten Konsequenz in seinem Engagement gegen die Pest – bis zur eigenen Ansteckung, die ihm den Tod brachte; Härte zeigte er in der Beziehung zu seinem Vater beim Verzicht auf die Markgrafschaft und beim Eintritt in den Jesuitenorden gegen den Willen des Vaters.

Er wusste, was er wollte!

Alois Dunzinger

Sommerpause im Spiegeltreff Ottensheim

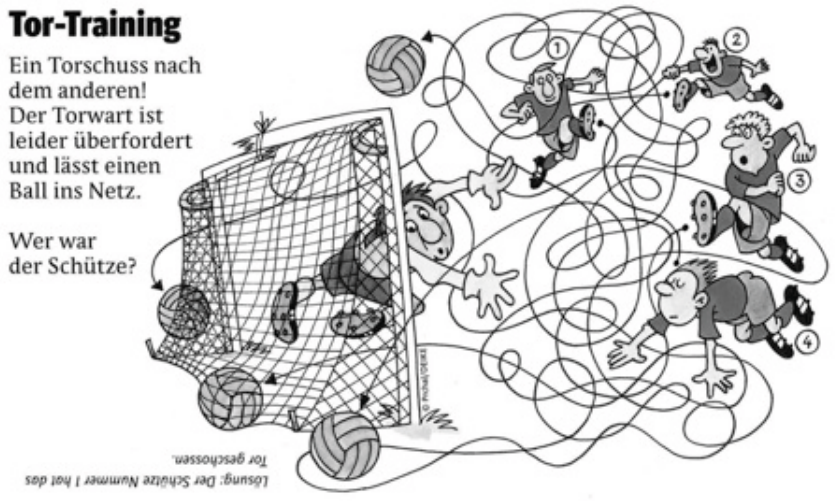
Das Spielgruppenjahr 2011/2012 neigt sich dem Ende. Es war ein spannendes und ereignisreiches Jahr für uns. Viele Babys, Kleinkinder und „Mutige“ haben uns durch dieses Jahr begleitet und gemeinsam werden wir am Samstag, den 02. Juni ab 15:00 Uhr unser Spiegel-Spielgruppen-Abschlussfest im Kindergarten Linzer Straße feiern.

Im Jänner haben wir die Gesamtleitung des Spiegeltreffpunkts Ottensheim übernommen. Wir danken **Judith Kreiner** für ihre engagierte Leitung in den letzten Jahren und das in uns gesetzte Vertrauen. Außerdem danken wir dem gesamten Spiegel-Team für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf viele gemeinsame Jahre.

Neben den üblichen Baby-, Kleinkind- und Mutigen Spielgruppen wurde im Spiegeltreff Ottensheim im letzten Jahr auch eine Bilderbuchspielgruppe von **Veronika Mayer-Miedl** angeboten. Es freut uns sehr, dass somit das Angebot für die „älteren“ Kinder (2-4 Jahre) erweitert werden konnte und Veronika einer weiteren Zusammenarbeit mit dem Spiegel positiv gegenüber steht.
Neben Judith müssen wir nun auch von ihrer Stellvertreterin und langjährigen Spielgruppenleiterin **Christa Mikschl** sowie **Christine Mittmannsgruber** Abschied nehmen. Eure „Mutigen“ werden euch vermissen!
Allen anderen danken wir für ein tolles Jahr. Wir blicken positiv und gespannt in die Zukunft mit dem bestehenden Team und freuen uns auf ein paar neue Gesichter.

Die Spielgruppen werden vorrausichtlich Ende September wieder starten. Alle Babys und Kinder zwischen 6 Monaten und 4 Jahren sind herzlich eingeladen.

Anmeldung jederzeit möglich!
Daniela Reisinger: +43 699 18101043;
Laura Hainzl : +43 680 2379498





Pfarrfest

Sonntag, 1. Juli 2012
nach dem Gottesdienst
um 10:30 Uhr

Wir wollen miteinander feiern, essen, trinken und vor dem Urlaub noch einmal ins Gespräch kommen.

Für musikalische Unterhaltung sorgt diesmal die Wiggertaler Blaskapelle aus der Schweiz (Nähe Luzern).
Diese Kapelle wird auch den Gottesdienst um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche musikalisch gestalten.

Wir bedanken uns im Vorhinein bei allen, die zum Gelingen des Festes (sei es bei der Organisation oder durch Salat- und Kuchenspenden) beitragen.



impulse

So, 17. 6. 2012,
10:30 Uhr Pfarrheim

„Österreichs Schuldenbremse“

mit Gerhard Zahler-Treiber
von attac Österreich

Attac ist bekannt für seine kritische Stellung zu Neoliberalismus und Globalisierung; ist nicht professionell aufsässig, wie ein anonymer „irritierter“ Ottensheimer meint, sondern tritt für die Selbstverantwortung des Bürgers ein.

Veranstalter: KMB Ottensheim

Jahresabschluss 2011

Einnahmen

Friedhof	€	12.494,--
Öffentliche Zuschüsse	€	10.440,--
KB-Anteil	€	26.171,84
Sammlung (Gottesdienste)	€	19.672,21
Spenden für Pfarrblatt	€	2.036,--
Spenden allgemein	€	6.265,08
Kostenersatz Heizung	€	2.835,--
Zinserträge	€	2.896,34
Wertpapierertrag	€	3.198,--
Sonstige	€	655,--
Gesamt	**€**	**86.663,47**

Ausgaben

Liturgie	€	2.378,26
Pastoral	€	2.011,53
Personal	€	2.257,76
Instandhaltung	€	5.797,05
Betriebskosten	€	7.339,80
Strom	€	2.729,23
Heizung	€	7.179,18
Porto, Telefon	€	1.381,77
Ministranten	€	389,--
Bürobedarf	€	2.377,45
Pfarrblatt	€	2.626,20
Bewirtung	€	1.084,70
Versicherung	€	3.237,44
Sänger und Musiker	€	3.120,--
Weltkirche	€	2.500,--
Bankspesen	€	1.296,11
Gesamt	**€**	**47.705,48**

Sammlungen und Spenden 2011

Sternsingeraktion	€	9.564,--
Februar: Caritas-Osteuropa	€	1.140,--
Familienfasttag (KFB)	€	1.815,--
Caritas-Haussammlung	€	12.333,--
Christophorus (MIVA)	€	1.005,--
Caritas: Katastrophenhilfe	€	2.700,--
Weltkirche	€	678,--
Caritas-Elisabethsammlung	€	1.220,--
Sei so frei (KMB)	€	1.405,--
Wasserprojekt der Taufeltern	€	5.090,--

Allen Spenderinnen und Spendern auf diesem Weg ein herzlicher Dank!

www.pfarre.ottensheim.at / termine

Sa, 2. 6. 2012, 17:00 - **Pfarrfirmung**
mit Abt Martin Felhofer

So, 3. 6. 2012, 09:30 - **Kindergottesdienst**
in der Kirche

Di, 5. 6. 2012, 20:00 **Treffen der IGWelt**

Do, 7. 6. 2012, 09:30 - **Fronleichnamsprozession**
durch den Marktplatz und die Donaulände.
Alle sind dazu herzlich eingeladen. Geschmückte Häuser verschönern das Fest.

Mi, 13. 6. 2012, 20:00 - letzte Bibelrunde

Sa, 16. 6. 2012 - MINISTRANT/INNEN - AUSFLUG
8:15 - ca. 19:00 Uhr

So, 17. 6. 2012, 10:30 **Impulse:**
„Österreichs Schuldenbremse“
mit Gerhard Zahler-Treiber, attac Österreich
19:00 Uhr Jahresabschluss **KFB**

So, 24. 6. 2012, 19:00 - **OASE**- Gottesdienst

So, 1. 7. 2012, 09:30 - **Pfarrgottesdienst** für Familien; anschließend **PFARRFEST** im Pfarrgarten.
Um Salat- und Kuchenspenden wird herzlich ersucht. Bitte im Pfarrheim in die Liste eintragen!

Di, 3. 7. 2012, 20:00 **Treffen der IGWelt**

So, 5. 8. 2012, 09:30 - Pfarrgottesdienst
8:00 kein Gottesdienst!!!
(wie an allen August - Sonntagen)

So, 12. 8. 2012, 09:30 - Pfarrgottesdienst

Mi, 15. 8. 2012 - **Maria Himmelfahrt**
9:30 Pfarrgottesdienst

So, 19. 8. 2012, 09:30 - Pfarrgottesdienst

So, 26. 8. 2012, 09:30 - Pfarrgottesdienst
19:00 **OASE** Gottesdienst

Di, 4. 9. 2012, 20:00 **Treffen der IGWelt**

Mi, 12. 9. 2012, 20:00 - Arbeitskreis
für Öffentlichkeitsarbeit

Mi, 19. 9. 2012, 19:00 - Abendmesse und PGR-Start

So, 23. 9. 2012, 09:30 - **Pfarrgottesdienst mit den Ehejubilaren**. Die Goldhauben- und Kopftuchgruppe lädt dazu ein

Mi, 26. 9. 2012, 20:00 - Liturgiekreis

So, 30. 9. 2012 - **ERNTEDANKFEST**
8:00 Frühmesse
10:00 Pfarrgottesdienst, anschließend Hoffest bei Familie Füreder (Kranewitter - Hollinderweg)
19:00 **OASE** Gottesdienst

Di, 2. 10. 2012, 20:00 **Treffen der IGWelt**

Do, 4. 10. 2012 - Redaktionsschluss des nächsten Pfarrblattes

Do, 18.10. 2012 - Das nächste Pfarrblatt erscheint
Herzliche Bitte um Zustellung zu den einzelnen Haushalten

Chronik



Das Zeichen der Gotteskindschaft erhielten:

29.01.12: Sebastian Störk, Donaulände 22
12.02.12: Timo Lang, Reichenthal
03.03.12: Lilly Past, Oberkappel
04.03.12: Ronja Rehberger, Feldkirchen
11.03.12: Xaver Gruber, Weingartenstr. 15
24.03.12: Valentina Hartl, Feldkirchen
25.03.12: Matthias Grilnberger, Ansfelden
31.03.12: Mia Theresa Strasser, Walding
08.04.12: Lea-Marie Burgstaller, Hanriederstr. 23
15.04.12: Janina Reichart, Gallneukirchen
21.04.12: Björn Brandstätter, Schloßwiese 8
29.04.12: Matilda Schmid, Walding
06.05.12: Marie Resch, Dinghoferstr. 8
13.05.12: Theodor Schnedt, Stifterstr. 12



Den Bund der Ehe haben geschlossen:

Franz Weinzierl und Dr. Leopoldine Hageneder, Hambergstr. 12



Zu Gott heimgegangen sind:

31.01.12: Waltraud Aichhorn (62), Lerchenfeldstr. 9
05.02.12: Margarete Hehenberger (59), Hollinderweg 3
14.02.12: Franz Hofstätter (93), SH Bad Mühllacken
15.02.12: Luitgard Nagengast (89), BSH Gramastetten
21.02.12: Christiana Watzl (41), Langwies 10
09.03.12: Josef Dumfart (84), SH Bad Mühllacken
10.03.12: Eva Hüttner (77), Gusenleitnerweg 3
08.03.12: Johann Höbert (80), Dürnberg 40
26.03.12: Maria Nöbauer (88), SH Bad Mühllacken
27.03.12: Maria Lackner (78), SH Bad Mühllacken
30.03.12: Maria Papke (92), BSH Gramastetten
04.04.12: Brigitte Thurner (78), BSH Walding
09.04.12: Hermann Schmidhuber (84) Tabor 3
29.04.12: Anna Campestrini (91), Linzer Str. 36
06.05.12: Leopoldine Öppinger (92), SH Bad Mühllacken
07.05.12: Josef Feichtinger (80), BSH Walding

Unsere Erstkommunionkinder 2012



Am Sonntag, 13. Mai 2012 feierte die 2a und 2b und am Donnerstag, 17. Mai 2012 die 2i der VS Ottensheim ihre Erstkommunion.

Als besonderes Symbol wurde bei der Vorbereitung der Baum gewählt. Er soll das Wachsen und die Entwicklung der Kinder sichtbar machen.







Ein großer Dank gebührt unserer Religionslehrerin **Pauline Wielend**, die mit viel Einfühlungsvermögen die Kinder zur Erstkommunion begleitet.
Die Begeisterung der Kinder beim Singen und Beten in der Kirche ist dafür ein kräftiges Zeichen.

Fotos: Foto Fischerlehner